

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

99 (10.12.1825)

N u z e i g e - B l a t t

f ü r d e n

D r e i s a m - K r e i s .

Nro. 99. Samstag den 10. Dezember 1825.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Bekanntmachung.

Durch den, den 29. November erfolgten Tod des Schullehrers Johann Valentin Sigmund, ist die Schule zu Strümpfelbrunn, mit einem Competenz - Anschlag von 115 fl. erledigt, die zu dieser Stelle Lusttragenden, haben sich binnen 4 Wochen durch ihre Defanate bei der betreffenden Patronats Herrschaft zu melden.

Untergerrichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(3) Zu Grafenhausen an den in Sant erkannten Anton Kuska auf Montag d. 12. Dezember Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(3) Zu Bablingen an den in Sant erkannten Martin Häuber auf Dienstag den 13. Dezbr. d. J. Nachmittags 1 Uhr dahier.

(3) Zu Mundingen an den in Sant erkannten Jakob Ebrer auf Dienstag den 20. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(2) Zu Herbolzheim an den in Sant erkannten Bürger und Häufer Joseph Huser auf

Freitag d. 23. Christmonat d. J. in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(2) Zu Rheinweiler an den in Sant erkannten gewesenen Jäger Viktor Bohrer auf Dienstag 3. Januar 1826. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(2) Zu Wiesbaden an den in Sant erkannten Bartlin Gräßlin auf

Samstag d. 31. Dezember d. J. dahier.

Sant. Edikt und Vorladung.

(2) Gegen Georg Stehlin Bürger und Schiffer zu Niederhausen haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

den 27. Christmonat d. J.

bestimmt, zu welcher sämmtliche, welche an denselben Ansprüche zu haben glauben, zur Anmeldung derselben auf dieseitiger Amtskanzlei unter dem Rechtsnachtheile des sonstigen Ausschlusses von der Masse hiemit aufgefordert werden.

Da Georg Stehlin seit 4 Wochen unbekannt, wo? abwesend ist, so wird derselbe hiemit unter dem Rechtsnachtheile sonstiger Kontemag. Erklärung unter einem zur Stellung und Verantwortung auf obigem Tag vorgeladen.

Kenzingen d. 30. Novbr. 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wolfinger.

Or. 10^h Dezemb 1825

Gläubiger-Vorladung.

(2) **Matthias Kohlenbrenner** von Hütten, welcher schon im Jahre 1817 verbannt worden, seither aber sein Vermögen wieder an sich gebracht hat, wünscht mit seinen Creditoren Richtigkeit zu pflegen, und wo möglich einen Nachlaß oder Stundungsvertrag abzuschließen.

Zu diesem Ende werden sämmtliche Gläubiger desselben auf

den 9. Jänner 1826. Vormittags 9 Uhr in die seitiger Amtskanzlei unter dem Rechtsnachbette vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen später nicht mehr gehört, und resp. der Majorität beigetreten werden angesehen werden.

Säckingen d. 30. Novembor 1825.

Bursfert.

Aufforderung.

(2) Der von der Großh. Badischen Artillerie-Brigade entwichene Pionier **Carl Anton Helmling** von Mannheim wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit drei Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden. Mannheim den 30. November 1825.

Großherzogl. Stadtm.

v. Jagemann.

Aufforderung.

(2) **Mois Hascher** von Stupferich, Oberams Durlach, welcher eines bei dem Schreinermeister Johann Ludwig Nab dahier verübten Diebstahls beschuldigt, auch der Entwendung einer in dem Wirthshaus zum Becher dahier entkommenen Tabackspfeife verdächtig ist, wird in Gemäßheit hoben Erlasses des Großh. Hofgerichts zu Rastatt vom 18. November l. J. No. 1879. andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser bei dem Oberamt dahier zu stellen, und zu verantworten, als sonst auf ungehörtes Ausbleiben mit Ausschluß seiner Verantwortung das Rechtliche gegen ihn erkannt werden wird.

Wforzheim d. 28. Noobr. 1825.

Großherzogl. Oberamt.

Deimling.

Aufforderung.

(3) Der ledige **Mois Dörflinger** von Waldshut, 20 Jahr alt, Bierbrauer von Profession, ist durch Urtheil des Großherz. Hofgerichts des Oberrheins vom 18. August d. J. No. 2200. wegen Mißhandlung eines Polizeidieners zu einer Gefängnißstrafe von 14. Tagen verurtheilt worden.

Da der Sträfing sich vor der Schöpfung des Straferkenntnisses von Haus entfernt und seinen bisherigen Aufenthalt nicht angezeigt hat, so wird derselbe anmit aufgefordert, sich zur Erhebung seiner Strafe bei dem unterzeichneten Amt zu stellen, und die Behörden werden ersucht, ihn auf Betreten ander einzuliefern.

Waldshut am 15. November 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

Aufforderung.

(3) Der Soldat **Joseph Eisele** von Schönwald, welcher den 1. l. M. aus der Garnison Konstanz desertirt ist, wird anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, widrigenfalls gegen ihn nach dem Gesetze verfahren werden wird.

Triberg den 16. Noobr. 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Vorladung.

(2) Die Brüder **Michael** und **Matthias Linder** von Wingoßsheim, welche sich schon vor 60 Jahren als Knaben von Hause entfernt haben, und inzwischen nichts von sich hören ließen, oder deren etwaige Leibeserben, werden hiemit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, widrigenfalls dieselbe für verschollen erklärt, und deren plegischaflich verwaltetes Vermögen ihren bekannten nächsten Verwandten zum fürsorglichen Besiß ausgefolgt werden solle.

Bruchsal d. 17. November 1825.

Großherzogliches Oberamt.

Gemehl.

Vorladung.

(3) Dem **Florian Luz** von Weibingen, Königreichs Württemberg gehörig, der sich seit 40 Jahren aus seiner Heimat entfernt

Handwritten signature: Luz Florian

haben soll, sind von seinem in Staffort verstorbenen Vetter Johann Georg Lutz, Wagner 367 fl. 12 1/3 kr. Vermögen angefallen, und in pitegschaftlicher Verwaltung.

Derselbe wird daher anverwandert, dieses Vermögen binnen 12 Monaten in Empfang zu nehmen, widrigenfalls es seinen nächsten Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz wird gegeben werden.

Carlsruhe den 22. November 1825.

Großherzogliches Landamt.

B e k a n n t m a c h u n g

(2) Heute früh wurde nicht weit entfernt von dem Ausfluß des Kinzigstroms in den Rhein, oberhalb Auenheim, im rechten Fluß ein fremder männlicher Leichnam, dessen nähere Beschreibung unten folgt, entdeckt, der allem Anschein nach den Abend vorher in der Gegend der Kinzigbrücke, unterhalb Kehl, in den Strom gestürzt sein mag, indem auf dieser Brücke ein blaues Fudrmanstuch gefunden wurde, welches dem Verunglückten gehörig zu haben scheint, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kehl den 27. November. 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kieffer.

B e s c h r e i b u n g d e s L e i c h n a m s.

Größe 5' 6" Alter 50 Jahr; Stirne kahl, Haare grau mit schwarz untermischt, Gesicht rund, Augen braun, Nase jungr. Lippen etwas wulstig, Zähne vollständig und gut, volle Wangen, wenig graulicher Fadenbart. An dem Zeigefinger der rechten Hand, welcher mit einer breiartigen Materie über dieser mit Leinwand umwickelt, über solche aber ein Dämmlein gezogen war, fanden sich eiternde Geschwüre, das Vordergelenk desselben steif und der Ringfinger derselben Hand war steif, und gegen der Handteller umgebogen.

D e r K l e i d u n g s s t ü c k e.

Ein rund abgeschrittenes Kamisol von blauem Walltuch mit runden erhabenen gelben Metallknöpfen, eine alte gestreifte Weste, die Grundfarbe schmutzig gelb, mit 2 Reihen gelben, etwas erhabenen Knöpfen von Metall, ein wollenes gestriktes Unterkamisol mit Ärmel von dunkelblauer Farbe, mit einigen roten Streifen eingefast, ohne Knöpfe, alte graue Pantalons von Tuch, weisse gewo-

bene baumwollene Strümpfe blau gedupst, rindslederne Schuhe, Sobte und Absätze stark mit Nägel beschlagen, Kleidungsstücke, und Weiszeug ohne Zeichen.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3) Da sich auf ergangene öffentliche Ladung Niemand gemeldet hat, welcher auf die von dem hiesigen Schumacher Eckert an Johann Weisenbach auf ein vorbehaltenes Erentbumsrecht schuldige 1200 fl. einen Anspruch gemacht, diese 1200 fl. aber durch ein anderes Darleihen Weisenbachs an Eckert berichtigt worden, so wird die ersigedachte Forderung bei Umlauf der zur Anmeldung etwaiger Ansprüche bestimmten Frist, so wie alle etwaige frühere Vorzugs- oder Vorkaufrechte auf dieses Haus in Folge des anberaumten Rechtsnachtheils für verloschen und der Stadtrath seiner beschlissigen Gewähr entbunden, erklärt.

Heidelberg den 25. Novbr. 1825.

Großherzogl. Stadtm.

W i l d.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3) In Untersuchungssachen gegen die wegen Diebstahls daber verhafteten und als Diebe beruhtigten Joseph Schub von Rust, et Consorten, sind bei der Hausvisitation in dem Hause des Sebastian Schub zu Rust unter andern auch nachstehende wahrscheinlich gestohlene Gegenstände vorgefunden worden, nämlich:

- 1. Ein geliederter Fuchsbalg ohne Schweif.
- 2. Ein ganz neuer zwilchener Fruchtsack mit dem Zeichen

IOHANNES SCHAEFER 1820.

schwarz gezeichnet; die Zeichnung ist mit einer schwarzen Quirlende eingefast.

- 3) Ein zwilchener Fruchtsack ohne Zeichen.
- 4) Ein noch guter zwilchener Fruchtsack mit H. A. SFER. mit Röthel bezeichnet.
- 5) Ein zwilchener Fruchtsack mit H. A. S. mit Röthel gezeichnet.
- 6) Ein Fruchtsack ohne Zeichen.
- 7) Ein alter schon geklickter Fruchtsack.
- 8) Ein zwilchenes Tischtuch von mittlerer Größe ohne Zeichen.
- 9) Ein grob reißenes Kinderbembde ohne Kragen, mit vielen Falten, wie solche auf dem Wald getragen werden. Am Hals mit

A. SC. und zwei Blumenstöcken roth gezeichnet.

10) Ein ditto etwas größeres mit C. S. und zwei Blumenstöcken gezeichnet.

11) Ein noch neues reißenes Mannsheind, am Busen mit G. E. D. gezeichnet.

12) Ein ditto mit vielen Falten und am Busen mit I. O. H. S. gezeichnet.

13) Ein neues reißenes Weiberheind mit einem Kuderücheneu Umlauf und mit vielen Falten, wie solche auf dem Wald getragen werden.

Da der Eigenthümer dieser unfehlbar geflohenen Gegenstände noch nicht ausgemittelt werden konnte und derselbe wahrscheinlich ein Schmeid und Johann Schäfer heißt, so werden die Großherz. Aemter so wie die Ortsvorgesetzten ersucht, den Eigenthümer ausfindig machen und von dem Erfolg an- ander Nachricht ertheilen zu wollen.

Kenzingen den 26. Novbr. 1825.

Großh. Bad. Bezirksamt.
Gisler.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3) Bei Aufnahme des Verzeichnisses über die Verlassenschaft des verstorbenen fürstlichen Heiterheimischen Sekretärs Ignaz Baumgärtner zu Heiterheim haben sich nachfolgende Deposita vorgefunden, welche keine andere Bezeichnung als die hier beigesezte haben, nämlich

- 1) wegen Heinrich Falk nach dem gegenwärtigen Cours der Münzsorten . . . 1 fl. 30 1/2
- 2) von der Stadt Neuenburg . . . 6 fr.
- 3) von Israel Meyer . . . 54
- 4) von Fr. Martin Brändles Verlassenschaft . . . 1 fl. 46 1/2
- 5) von Moiss Müller . . . 5 30
- 6) Arnold Fardial . . . 5
- 7) Andreas Zeller . . . 1
- 8) Michael Rieserer Tanzgeld . . . 1 9
- 9) Barth. Roth jung . . . 55
- 10) Josephs Schmid's Ehefrau . . . 1 30
- 11) Joseph Hasentenz . . . 30 1/2
- 12) Dr. Wädel n. d. schweizer Cours . . . 25 1/2
- 13) Karl Hüntinger . . . 3
- 14) Wendel Brendle . . . 9 fr.
- 15) Benedikt Schubmacher . . . 1 15
- 16) Jakob Rieserer . . . 36
- 17) Aktuar Fischer nach dem jetzigen Cours . . . 1 7

- 18) Felig Burkert . . . 1 36
- 19) Konrad Karrer . . . 54
- 20) Martin Junger Erben . . . 1
- 21) Apotheker Beck nach gegenwärtigem Cours . . . 4
- 22) Für Bas. Formularien . . . 7 30
- 23) Distrikts. Kassengelder . . . 21 27
- 24) Gastiger Wittib . . . 33
- 15) Johann Mayer . . . 38
- 26) Bernauer's Erben . . . 27
- 27) Maria Schniepper . . . 40
- 28) Kaspar Gerteisen . . . 1 39 1/2
- 29) Joseph Walch . . . 20
- 30) Anton Schwäble . . . 1 35
- 31) Maria Köchle . . . 1 36
- 32) Mathias Schwäble . . . 58
- 33) Konrad Stimer . . . 4 12
- 34) Mathias Simon . . . 1 9
- 35) General. Rezeptorat Billingen . . . 1
- 36) Michel Kropfner . . . 5
- 37) Aktuar Wezel . . . 18
- 38) Joseph Barthani . . . 21 1/2
- 39) Joseph Schilling . . . 48
- 40) Joseph Zimmermann . . . 18
- 41) Pbillipp Kessler . . . 12
- 42) Ohne Papier nach jetz. Cours . . . 5
- 43) in einem Säckle (ohne weitere Bezeichnung) . . . 15 35
- 44) Komontzien Schaffnei Ball. rechten . . . 1 27
- 45) Johann Mayer Verlassenschaft . . . 1
- 46) uneingewickelt (ohne weitere Bezeichnung) . . . 2 33 1/2
- 47) Sebastian Hild . . . 2 12

Diejenige, welche eine Ansprache an diese Gelder zu machen sich für berechtigt halten, werden also andurch aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vom Tage gegenwärtiger Bekanntmachung angerechnet, bei diesseitigem Bezirksamte so gewiß rechtsbeständig auszuführen, als widrigens die Gelder dem Großh. Fiskus für heimgefallen werden erklärt werden.

Staufen den 21. November 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Fisch.

Erledigte Aktuarsstelle.

(3) Man wünscht die erledigte erste Aktuarsstelle in Bälde wieder zu besetzen. Die Competenten wollen sich deswegen in portofreien Briefen und unter Anlegung ihrer

Befähigungs- und Sittenzugnisse bei dem
Vorstande melden.

Friberg den 22. Novbr. 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

U n g e l ü c k s f a l l.

(2) Am 7. d. M. Abends halb 6 Uhr fuhr der
ledige Schiffer Johannes Trimpin von Fflein,
mit seinem Waidlinge, auf dem sich, außer
ihm, die beiden Schwestern Theresia und
Beatrix Mouttet von Fflein und noch drei
Männer aus dem Elsas befanden, von Basel
ab. Diese Abreise ging glücklich von
Statten bis zur Gegend von Neudorf in
Elsas; dort aber entstand ein gewaltiger
Sturm, dem Schiffmann Trimpin zerbrach
das Ruder, der Waidling schlug um, und
die darin befindlichen 6 Personen wurden
den wilden Wogen des Rheins preisgegeben.
Dreimal suchte sich der Schiffer mit den
beiden Schwestern Mouttet auf den Waid-
ling zu retten, solcher schlug aber jedesmal
wieder um, und endlich verlor Trimpin alle
Spur von seinen Unglücksgefährden. Ihm
allein gelang es, sich anhängend an dem
wieder erhaschten und gegen das Ufer ge-
triebenen Waidling sich zu retten. Am an-
dern Tage wurde einer der Elsäßer Männer,
er war von Grotkems, auf dem Kies bei
Kleinkems todt gefunden.

Von den beiden übrigen Mannspersonen-
und den Schwestern Mouttet konnte bis da-
her noch keine Spur entdeckt werden.

Man bringt diesen Unglücksfall unter Bei-
fügung nachfolgender Personbeschreibung
zur öffentlichen Kenntniß, damit, wenn ir-
gendwo die Leichnahme der Schwestern Mout-
tet bereits gelandet worden wären, oder spä-
ter noch entdeckt würden, von der betreffen-
den Behörde Nachricht anher ertheilt wer-
gen möge.

Lörrach den 30. November 1825.

Großh. Bad. Bezirksamt.

D e u r e r.

Beschreibung der Beatrix Mouttet.

Dieselbe war 14 Jahre 10 Monate alt,
4 Schuh, 4—5 Zoll groß, hatte schwarze
Haare, rothe Gesichtsfarbe, weißgraue Au-
gen, kleine runde Nase, und mittelmäßigen
Mund.

Ihre Kleidungsstücke waren: eine Kappe

von gelblichem Kattun mit Sammet einge-
faßt, ein roth gewürfeltes Halstuch mit
Franzen, grüner halbleinener Tschoben, ein
Rock von blauem Zeuge, ein ditto von halb-
baumwollenem Zeug mit rothen und weißen
Streifen, ein grüner halbleinener Unterrock,
halbreistenes Hemd, die Aermel von Reisten-
tuch bezeichnet mit B M weiße baumwollene
Strümpfe, kalblederne Bändelschube, und
ein Schurz mit grünen Cassinen und ro-
then und weißen Streifen.

II. Beschreibung der Theresia
Mouttet.

Sie war 21 Jahre alt, 4 Schuh, 6—7
Zoll groß, hatte schwarzbraune Haare, glattes
längliches Gesicht, schwarze Augen, kleine
runde Nase, mittleren Mund.

Ihre Kleidung bestand in einem Tschoben
von hellblauem und baumwollenem Zeuge,
hellblauem Röcke, halbleinener grünem Un-
terrock, halbreistenes Hemd, mit reistenen
Aermeln bezeichnet mit T M, kalbledernen
Bändelschuben, weißbaumwollenem Halstuche,
und blaubaumwollenem Schurze, die Strümpfe
können nicht angegeben werden, und
die Kappe ist inzwischen aufgefangen worden.

Verschollens-Erklärung.

(1) Der unterm 6. Mai 1822. vorgela-
dene Johann Michael Weeber von Se-
facke wird für verschollen erklärt, und des-
sen Vermögen seinen nächsten Anverwandten
in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden.

Osterburken den 25. November 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Herrmann.

L a n d e s v e r w e i s u n g.

(1) Kaspar Joseph Eufsin, gebürtig zu
Weesen im Canton St. Gallen, wurde
durch Urtheil des Großherzogl. hochpreislichen
Hofgerichts der Secprovinz ddo. Meersburg
am 19. Februar 1821 Nro. 138 wegen wie-
derholten Diebstahls, fortgesetzter Fäulnerey
und überretener Landesverweisung zu Er-
stehung einer Zuchthausstrafe von 4 Jahren
und 6 Monaten condemnirt, und hat nun
diese Strafe theils in dem Zuchthause zu Frey-
burg, theils in hiesiger Anstalt verbüßt.

Heute wurde sofort gedachter Sträf-
ling entlassen und da in dem erwähnten hofgericht-
lichen Urtheile die nochmalige Landesverwei-

sung gegen ihn ausgesprochen ist, so wird Gegenwärtiges unter Anführung des Signalements zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bruchsal den 4. Dezember 1825.

Großb. Zucht- u. Correctionshausverwaltung.

S n a b e l.

S i g n a l e m e n t

Kaspar Josef Cousin, gebürtig zu Weesen im Schweizer Canton St. Gallen, circa 49 Jahre alt, katolischer Religion, von Profession ein Siebmacher, kleiner bagerer Statur, 5 Schuh groß, hat schwarze Haare, ein kleines blaßes Angesicht, gewölbte offene Stirne, schwarze Augen, schwarzbraune Augenbraunen, breite Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, schwarzen Farb.

Trug bei der Entlassung einen runden Hut, ein altes schwarzes Halstuch, einen schwarzen abgetragenen Zwilchkitzel, weißleimene lange Hosen, leinene Strümpfe und Schuhe.

D i e b s t a h l s - A n z e i g e.

(2) In der Nacht vom 9. auf den 10. November l. J. wurden dem Johann Roper zu Dillishausen durch Einsteigen in die Stube folgende Effekten entwendet.

Eine silberne Sackuhr mit einer Anhängelette von Stahl, woran sich ein Schlüssel von Messing befand, sonst ohne besondere Kennzeichen, sodann aus dem Keller 6 Maas Schmalz in drei irdenen Hüfen, und ein Paar kalblederne Mannschub.

Wir bringen diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß, und erbitten uns gefällige Anzeige im Falle von den entwendeten Effekten Nachricht erhalten wird.

Neustadt den 22. November 1825.

Großb. Bad. Fürstl. Fürstenberg. Amt.

D i e b s t a h l s - A n z e i g e.

(2) In der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. wurden dem hiesigen Bürger, Anton Luz, drei Bienenstöcke aus einem offenen Bienenstande entwendet.

Wir bringen diesen Diebstahl mit dem Ersuchen zur allgemeinen Kenntniß, auf die verdächtigen Besitzer solcher Bienenstöcke fahnden, und im Betretungsfalle uns hieher Nachricht ertheilen zu wollen.

Waldshut den 12. Novemer 1825.

Großherzogliches Bezirks Amt.

S c h i l l i n g.

D i e b s t a h l a n z e i g e.

(2) Dem Bauern Benedikt Hilpert von Indlekofen sind seit dem 8. d. M. 2 Saum Zwetschken Traß aus einem in seiner Heuer stehenden Faße diebischer Weise ab Händen gekommen.

Fadem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir die respectiven Behörden zur Entdeckung der Thäter das Geeignete vorzubehalten zu wollen.

Waldshut den 12. November 1825

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h i l l i n g.

D i e b s t a h l s - A n z e i g e.

(3) Nach eidlicher Deposition der Maria Ruf, Wittve des Johann Kopp von Schönenbach, wurden derselben um die Kirchweih dies Jahrs aus ihrem Troge in der Kammer obngefähr 40 fl. Geld theils in Frankfurter, theils in bairischen Schwerdtbalern bestehend, entwendet; aus ihrem Kleiderkasten ein Stückchen Geld, worauf sich drei Lilien und zwei Schwerdter, und auf der andern Seite eine Krone befindet.

Wir bringen diesen Diebstahl zur Fahndung auf den Dieb und das gestohlene Geld zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, am 11. November 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

O b k i r c h e r.

D i e b s t a h l a n z e i g e.

(2) Aus den Freyh von Falkensteinen 2 Schäferfärren zu Oberrimsingen wurden am 8. d. M. Abends zwischen 6 und 8 Uhr durch Erbrechen der Thüre folgende Effekten entwendet:

- 1) ein einschläfriges barchentes Oberbett nebst Pfulben mit blauen Streifen
- 2) ein kölschener Bett und Pfulbenanzug mit weiß und blau gewürfelten Streifen.
- 3) ein zwilchenes Leintuch;
- 4) ein zwenschläfriges altes Oberbett und Pfulben von Trilch;
- 5) ein Bettanzug und Leintuch von weißer Kuderleinwand;
- 6) eine kölschene Pfulbenziehe mit blauen Streifen;
- 7) ein grau tuchener Mantel, am Kraaen mit schwarzem Manchester auserschlagen;
- 8) ein alter grauer baldleinener Mantel.

Sämmtliche Behörden werden daher ge-
sternend ersucht, auf die Inhaber dieser
Effecten zu sabbden, und die allfälligen Ent-
deckungen anber mitzutheilen.

Breisach, den 21. November 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
S ch n e i l e r.

Kaufanträge und Verpachtungen

Wein. Verkauf.

(1) Am Samstag den 17. d. Nach-
mittags 2 Uhr werden von unterzeichneter
Stelle im Engelwirthshause zu Lottstetten
21 Saum Lottstetter 1825r Zehndwein und
17 1/4 Saum eigenes Gewächs, vorzügl-
cher Qualität vom herrschaftl. Neutehof
zu Lottstetten

öffentlich versteigert, und bei annehmlichen
Geboten gegen baare Zahlung bei der Abfas-
sung sogleich losgeschlagen; wozu man die
Liebbaber hiemit einladet.

Lpiengen den 3. Dezember 1825.
Groß Domainen. Verwaltung.
Lorenz.

Eichenstämme. Versteigerung.

(1) In der am Rhein gelegenen Weis-
weiler Gemeindevwaltung befinden sich 40
Holländer Eichen, welche man bei öffentli-
cher Steigerung am

Dienstag d. 27. d. M. Nachmittags 2
Uhr im Amtshause dahier verkaufen wird.
Die Kaufliebhaber werden hiezu eingeladen.
Kenzingen d. 6. Dezember 1825.

Großherzogl. Forstinspektion.
H o s p.

Brennholz. Versteigerung.

(1) Donnerstag d. 15. d. M. werden
in dem Jähringer Forstrevier 70 Klafter bu-
chen Bengelholz nebst 2200 Stück Wellen in
öffentliche Steigerung gebracht.

Kaufliebhaber haben sich am genannten
Tage Vormittags 10 Uhr bei der Bannwar-
ten-Wohnung am Jähringer Schlosse einzu-
finden.

Freiburg den 8. Dezember 1835.
Großherzogl. Forstinspektion.
K u n k e l.

Versteigerung.

(1) Wegen Versteigerung der St. Barbara
Kapelle in dem Orte Littenweiler solle zu
folge hoher Kreis-Directional Verordnung
vom 25. November d. J. No. 21431

1) der Platz worauf diese Kapelle gestanden,
mit dem dabei liegenden Wöbmer-Hause
und daran stößenden 26 Ruthen Kuchel-
garten, sodann

2) 1 Fauchert 322 Ruthen Bergmatten, und
3) 10 Ruthen, ödes Feld

mit Vorbehalt höherer Genehmigung zur öf-
fentlichen Steigerung ausgesetzt werden.

Hiezu haben wir nun Tagfahrt auf

Donnerstag den 29. d. M.

Nachmittags 2 Uhr auf dem Platze selbst
festgesetzt, und laden die desfallsigen Liebhaber
mit dem Anhange ein, daß die nähere Steig-
bedingungen vor der Steigverhandlung er-
öffnet, jeden Amtstag aber auf der diesseitigen
Kanzley vernommen werden können.

Freiburg den 6. Dezember 1825.

Großherzogl. Landamts. Revisorat.
S a r t o r i.

Wein. Versteigerung.

(1) Mittwoch d. 28. Dezember d. J.
Nachmittags 1 Uhr werden in dem Zehnten-
Keller zu Lörach

24 Saum 1824r und circa

62 — 1825r Wein gegen baare Zah-
lung öffentlich versteigert werden, wozu die
Liebbaber höflich eingeladen werden.

Lörach d. 6. Dezember 1825.

Im Namen des Stadtrath.

R u p p, Bürgermeister.

Versteigerung.

(3) Zur Versteigerung der Arbeiten eines
neuen Kirchenbaues zu Kappel am Rhein,
von welchem die Maurer, Steinbauer, Zim-
merleute, Schreiner, Schlosser, Glaser und
Anstreicher, Arbeiten, einschließlich der Ma-
terialien und zwar des Langbaues auf
15,077 fl. 59 fr. des Chors und Thurms ein-
schließlich der Materialien auf 28,6 fl. so
wie der Fubren und Handlanger zu dem
Chor und Thurmbau so auf 714 fl. 30 fr.
berechnet sind, haben wir Tagfahrt auf

Montag d. 12. Dezember
frühe 10 Uhr in loco Kappel auf der dor-
tigen Gemeindegasse anberaumt.

Diesen Versteigerungs-Termin bringen wir andurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerkten, daß ein jeder so steigern will, sich zuvor als ein tüchtiger Meister ausweisen muß, und Niemand zugelassen wird, der nicht zuvor selbst oder durch einen hinlänglichen Bürgen für wenigstens 1/3tel der Recordsumme Caution geleistet hat.

Ettenheim den 26. Novbr. 1825.

Großherz. Bad. Bezirksamt.
Weber.

Wirtschafts-Versteigerung.

(3) Vermöge höherer Anordnung wird auf diesseitiger Kanzlei

Montag den 12. Dezember Nachmittags 2 Uhr die auf dem hiesigen Eisenwerk bestehende Werkwirtschaft, welche auf den 1. Januar 1826. bezogen werden muß, an den Meistbietenden in öffentlicher Steigerung auf 4 Jahre in Pacht begeben.

Man ladet daher die Liebhaber auf obigen Tag und Stunde mit dem Bemerkten ein, daß sich jeder Steigerer mit legalen Zeugnissen über guten Leumund ausweisen und schwere Pürgschaft leisten müsse. Die übrigen Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Wehr den 25. Novbr. 1825.

Großherzogl. Hüttenverwaltung.

Wein-Verkauf.

(3) Montag den 12. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr werden in Ipringen 90 bis 100 Saum Wein

1825r Gewächs bei annehmlichem Gebot ohne Ratifikations-Vorbehalt, versteigert, wozu man die Liebhaber einladet.

Kiechlinsbergen den 21. Novbr. 1825.

Großb. Domainen-Verwaltung.

Schweigert.

Frucht - Preise.

Markt-Tag.	Namen der Markttorte.	Wai-zen.		Halb-wai-zen.		Ker-nen.		Rog-gen.		Ger-sten.		Erb-sen.		Lin-sen.		Mi-schels.		Mol-zer.		Ha-ber.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dezbr. 3	Freiburg, beste	1	10		57				48		36								42		27
	mittlere	1	6		54				45		33								39		26
	geringere	1	2		50				42		29								35		23
2	Emending., beste	1	8		50				42		32			34							24
	mittlere	1	5																		
	geringere	1	2																		
Nov. 28	Endingen, beste	1	3		52				40		34										
	mittlere	1	2		50				38		33										
	geringere	1			47						31										
26	Kandern, beste					1			36		30					38					
	mittlere						58														
	geringere						56														
Dezbr. 1	Brach, beste						57									37					
	mittlere						52									34					
	geringere						49									32					
Nov. 25	Mülheim, beste	1	6		51	1	6		42		30					45					
	mittlere	1	3		48	1	3		40		28					42					
	geringere	1			45	1			38		26					39					
30	Staufen, beste	1	6		54				48		33								42		
	mittlere	1	1		52				45		28								39		
	geringere	1			57				42		24								36		
Dezbr. 1	Waldkirch, beste	1	10		57		58		48		36					40					25
	mittlere	1	6		54				46		34										
	geringere	1	4																		

Der Celler.

Druck und Verlag der F. & Kerkenmayer'schen Universitäts-Buchdruckerei.